

	<p>Objekt: Opferplatte mit Götterdarstellungen und meroitischer Inschrift, in der der Name des Königs Takideamani genannt wird</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 2255</p>
--	--

Beschreibung

An der Ostseite der meroitischen Pyramiden wurden Grabkapellen errichtet in denen sich Opfertafeln fanden. Diese sehen in ihrer Grundform sowohl in Ägypten als auch im Sudan gleich aus und bestehen aus einer rechteckigen Platte mit einer vorspringenden Abflussrinne. Die Form geht ursprünglich auf das Hieroglyphenzeichen „hetep“, „Opfer“, zurück. In der Mitte findet sich auf königlichen Opfertafeln häufig die Darstellung einer Szene, für die es in der ägyptischen Ikonographie kein Vorbild gibt: Die Göttin Nephthys und der Gott Anubis gießen Wasser oder Milch auf einen Opferaltar. Anubis versorgt den Toten, und Nephthys hilft ihrer Schwester Isis, die den toten Osiris beklagt und beschützt. So verweist die Szene auf die Identifizierung des Toten mit der jenseitigen Welt und den Gott Osiris.

Die Opfertafel für einen König Takideamani stammt vermutlich aus der Grabanlage Beg. N. 29 im Nordfriedhof von Meroë. Ihr Text ist entgegen der sonst üblichen Beschriftung der Opfertafeln mit kursiven meroitischen Schriftzeichen ausnahmsweise in meroitischen Hieroglyphen geschrieben. Anhand dieses Fundes konnte einer der ersten Wissenschaftler der sich mit der meroitischen Sprache beschäftigt hat, der Engländer F. Ll. Griffith, bereits 1910 nachweisen, dass Hieroglyphen und lineare Zeichen ausgetauscht werden konnten. Aufgrund der starken Formalisierung der Inschriften können einige Passagen von dem Text heute sicher andere nur mit unsicherer Übersetzung verstanden werden:

"O Isis und Osiris, Takide-amani ist es, den Napata-dacheto geboren hat, den Adeqetali gezeugt hat,
reichlich Kuchen (?) möget ihr [Götter ihm] geben,
gutes Bier (?) möget ihr [ihm] geben,
die Speise der Güte (?) möget ihr [ihm] darbringen."
(Übersetzung nach: F. Breyer, Einführung in die Meroitistik, Berlin 2014, S. 295-298.)

(J. Helmbold-Doyé)

Grunddaten

Material/Technik:

Sandstein (Material / Stein)

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 66 x 51 x 11 cm;

Länge x Breite: 63 x 47 cm (lt. Inv.);

Gewicht: 54,82 kg

Ereignisse

Hergestellt

wann

140-155 n. Chr.

wer

wo

Meroe

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Karl Richard Lepsius (1810-1884)

wo